



Konzept

für den Studiengang

Philosophy, Politics, Economics & Sociology

Bachelor of Science (B.Sc.)

Gliederung

1. Allgemeine Angaben	3
1.1 Verantwortlichkeiten	3
1.2 Eckdaten	3
2. Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät/des Fachbereiches	4
2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs	4
2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen	4
2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven	6
2.3 Profil des Studiengangs	7
2.4 Struktur des Studiengangs	8
2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	8
2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast	9
2.7 Internationalität und Regionalität	10
3. Betreuung und Beratung	11
3.1 Student Lifecycle	11
3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	12
4. Reflexion und Weiterentwicklung	12
Anhang	14
i. Berufliche Perspektiven	14
ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen	18

1. Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Studiengangverantwortliche/r	Studiendekanin/Studiendekan
Fachstudienberatung	Fachstudienberaterin/Fachstudienberater
weitere beteiligte Fakultäten/Zentrale Einrichtungen	☐ Naturwissenschaften ☒ Mathematik ☐ Maschinenbau ☐ Elektrotechnik und Informationstechnik ☐ Informatik ☐ Wirtschaftswissenschaften ☒ Philosophische ☒ Human- und Sozialwissenschaften ☐ Zentrum für Lehrerbildung ☐ Zentrum für Wissens- und Technologietransfer ☒ Zentrum für Fremdsprachen ☐ weitere z.B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung des Studiengangs	Philosophy, Politics, Economics & Sociology
Regelstudienzeit	6 Semester; bei Teilzeit 12 Semester
Leistungspunkte	180 LP
Studienbeginn ist möglich	☐ nur zum Wintersemester ☐ nur zum Sommersemester ☒ i. d. R. zum Wintersemester ☐ zum Wintersemester und Sommersemester

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlicht.

2. Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät/des Fachbereiches

Der Studiengang lässt sich folgenden Kernkompetenzen der TU Chemnitz zuordnen:	☐ Materialien und Intelligente Systeme ☐ Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau ☒ Mensch und Technik ☒ profilerweiternd
Der Studiengang Philosophy, Politics, Economics & Sociology ist profilerweiternd, da er gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und ethische Zusammenhänge interdisziplinär analysiert und so das Verständnis für komplexe Entwicklungen und Entscheidungsprozesse vertieft.	

2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Der interdisziplinäre Bachelorstudiengang Philosophy, Politics, Economics & Sociology bietet eine fundierte, wissenschaftlich ausgerichtete und praxisorientierte Ausbildung in Politikwissenschaft, Ökonomie und Soziologie – kombiniert mit dem Querschnittsthema Philosophie, das in allen drei Fachbereichen eine zentrale Rolle spielt.

Der Studiengang orientiert sich am Vorbild Philosophy, Politics & Economics der Universität Oxford, einem Bachelorstudiengang, der Führungspersönlichkeiten in Politik, Gesellschaft und Institutionen hervorbringt. Im Zusammenspiel von Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft werden analytisches Denken, ein vertieftes Verständnis politischer Institutionen sowie ökonomische Urteilsfähigkeit vermittelt, um die Studierenden auf Führungsrollen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft vorzubereiten.

Im Studiengang eignen sich die Studierenden Grundlagen und Zusammenhänge der Wirtschaftswissenschaften, der Politikwissenschaft und der Soziologie an und erlangen ein umfassendes Verständnis von Methoden und Verfahren der Fachbereiche. Durch anwendungsbezogene Lehrinhalte sowie übergreifende Methoden und Schlüsselqualifikationen wird die Praxisnähe gezielt gefördert. Dies ermöglicht den Wissens- und Kompetenzerwerb in interdisziplinären Berufsfeldern ebenso wie die Aufnahme weiterführender Studien, beispielsweise in den Masterstudiengängen Economics (M.Sc.), Business and Economics (M.Sc.), Politikwissenschaft (M.A.), Soziologie (M.A.) oder auch in anderen politikwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen Masterprogrammen der TU Chemnitz.

Die Studierenden erlangen spezifische fachliche Kompetenzen, die ihre Berufsfähigkeit stärken. Dies geschieht durch den Kompetenzaufbau in den Vertiefungsbereichen Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft und Soziologie sowie durch den optionalen Erwerb von Sprachkompetenzen, ein Praktikum oder Auslandsstudium. Auch die abschließende Bachelorarbeit trägt zum Kompetenzerwerb bei, da die Studierenden hier zeigen, dass sie ihr Erlerntes

selbstständig und methodisch fundiert auf eine sozialwissenschaftliche Fragestellung anwenden können.

Die Studierenden erlernen mit fachübergreifendem Denkvermögen, selbstständig gesellschaftliche Probleme zu erkennen, wissenschaftlich fundierte Lösungen zu erarbeiten sowie Handlungsalternativen vorzuschlagen und zu bewerten. Sie erwerben hervorragende analytische Kompetenzen für Beratungs-, Planungs- und Führungsaufgaben, die es ermöglichen, komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und Problemfelder aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Da diese Aufgaben in einer dynamischen Umwelt sehr häufig arbeitsteilig bewerkstelligt werden können, haben die Absolventinnen und Absolventen Kommunikations- und Lernfähigkeit eingeübt. Sie sind in der Lage, Projekte zu strukturieren, sie selbstständig individuell oder in interdisziplinären Teams zu bearbeiten und Lern-, Projekt- und Forschungsergebnisse nachvollziehbar darzustellen sowie adressatengerecht zu kommunizieren. Da sie die Sprachwelten der Wirtschaftswissenschaften, der Politikwissenschaft sowie der Soziologie kennen, können sie eine Übersetzer- und Vermittlerrolle an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft einnehmen. Die Absolventinnen und Absolventen sind zu wissenschaftlichen Analysen mithilfe von Modellen befähigt und beherrschen geeignete Methoden zur Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse. Die Absolventinnen und Absolventen können die Qualität von Informationsmedien, Literaturquellen und Daten sicher einschätzen und verfügen damit über eine unabdingbare Voraussetzung für die wissenschaftliche Arbeit. Dies gilt sowohl für theoretische Arbeiten als auch für den Umgang mit empirischen Methoden und ihren Ergebnissen.

Neben dem Erwerb von Fachkompetenzen, interdisziplinären Qualifikationen und (Fremd-) Sprachkompetenzen trägt der Studiengang zur Stärkung des Selbstbewusstseins, des sozialen Bewusstseins und der Persönlichkeitsentwicklung der Absolventinnen und Absolventen bei. Die Studierenden entwickeln sich durch den Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Selbstorganisation, Teamarbeit, Verantwortung und Medienkompetenz zu selbsteffizienten Fach- und Führungskräften. Sie erwerben ein grundlegendes Verständnis der methodischen und ethisch-moralischen Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften. Darüber hinaus verstehen die Absolventinnen und Absolventen ihre Verantwortung und die Rolle von Institutionen in der Gesellschaft und können die Herausforderungen und Veränderungen in ihrer Tätigkeit ethisch und moralisch steuern. Aufgrund dieser reflektiven und kommunikativen Kompetenzen werden sie in der Lage sein, ihr Wissen an andere zu vermitteln. Entsprechend können sie auch interdisziplinäre Zusammenhänge und aktuelle kulturelle Entwicklungen berücksichtigen. All dies wird durch eine konsequente Ausrichtung der Studieninhalte an der von den Vereinten Nationen unterstützten Initiative „Principles for Responsible Management Education (PRME)“ mit ihren sieben Prinzipien Zweck, Werte, Lehre, Forschung, Partnerschaften, Praxis und Teilen erreicht. Der Studiengang legt besonderen Wert auf ethische Ausbildung und bezieht neben den PRME die "Sustainable Development Goals (SDG)" der Vereinten Nationen und andere wirtschaftsethische Aspekte in die Ausbildung ein.

Die Absolventinnen und Absolventen handeln verantwortungsbewusst. Dies äußert sich in respektvollem Umgang mit fremden und eigenen materiellen und immateriellen, ökologischen und im Wertschöpfungsprozess geschaffenen, psychischen und sozialen sowie monetären und etwaigen weiteren Ressourcen.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und vertiefungsrichtungsbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im [Anhang Berufliche Perspektiven](#) benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Berufliche Tätigkeiten

Mit dem Abschluss des Bachelorstudiengangs Philosophy, Politics, Economics & Sociology haben die Absolventinnen und Absolventen eine solide Basis an Fachkompetenzen in den Bereichen der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erworben. Sie sind damit generell in deren Schnittstellenbereichen einsetzbar und verfügen über entsprechende Kompetenzen. Darüber hinaus verfügen sie über philosophische und ethische Kompetenzen, mit denen sie Problemstellungen in einen größeren Kontext einordnen können.

Typische Tätigkeitsbereiche sind:

- Beratungstätigkeiten,
- Strategische Planung,
- Führungsfunktionen,
- Analysetätigkeiten und
- Kommunikationsfunktionen

in Unternehmen, Verbänden, Institutionen, Ministerien, NGOs und Think Tanks.

Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen sind aufgrund ihres interdisziplinären Profils und ihrer praktischen Erfahrungen für ein breites Spektrum an anspruchsvollen Beratungs- und Planungsaufgaben sowie auf Führungsposition bestens vorbereitet und haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. In Ostdeutschland gibt es kein vergleichbares Studiengangkonzept, was den Absolventinnen und Absolventen diesbezüglich ein Alleinstellungsmerkmal in der Region eröffnet. Nachweislich sind Ostdeutsche in Führungspositionen von Institutionen und größeren Unternehmen unterrepräsentiert.¹ Insofern besteht hier ein großer Bedarf am Arbeitsmarkt.

Einsatzmöglichkeiten bieten sich in mittelständischen Unternehmen, Großunternehmen und internationalen Konzernen unterschiedlicher Branchen wie Industrie, Handel, Banken, Dienstleistungs-, Beratungsunternehmen sowie in der Politik, in Ministerien, in Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und staatlichen Verwaltungen. Durch die interkulturellen Erfahrungen aufgrund der möglichen Erweiterung ihrer Fremdsprachenkenntnisse oder des Absolvierens eines Auslandssemesters sind sie zudem bestens auf den internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet.

Da sich die Anforderungen am Arbeitsmarkt sehr rasch verändern, wird eine flexible Anpassung an berufsfeldspezifische Anforderungen und Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung vorausgesetzt. Für eine ausbildungsadäquate und dauerhafte Beschäftigung ist in der Regel ein hohes Maß an Eigeninitiative gefordert. Daher ist das übergreifende Ziel des Bachelorstudiums, die Studierenden mit einer ausgewogenen Palette von fachspezifischen wie auch generalisierbaren Kompetenzen auszustatten und sie damit für verschiedene und sich wandelnde Berufsfelder in einer stark in Bewegung befindlichen Gesellschaft vorzubereiten. Bereits der Bachelorabschluss ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt.

In konsekutiven Masterstudiengängen, wie beispielsweise Economics (M.Sc.), Business and Economics (M.Sc.), Politikwissenschaft (M.A.), und Soziologie (M.A.) können die gewählten Spezialisierungsrichtungen weiter vertieft werden. Darüber hinaus können sich Absolventinnen und Absolventen mit dem erfolgreichen Absolvieren eines Masterstudiengangs auch für eine Promotion qualifizieren.

¹ [MDR Data \(2023\)](#)

2.3 Profil des Studiengangs

Der interdisziplinäre Bachelorstudiengang Philosophy, Politics, Economics & Sociology gliedert sich in seinen zentralen Bestandteilen in ein dreistufiges Studienmodell, welches die Grundlagenphase, die Vertiefungsphase und die Studienabschlussphase umfasst.

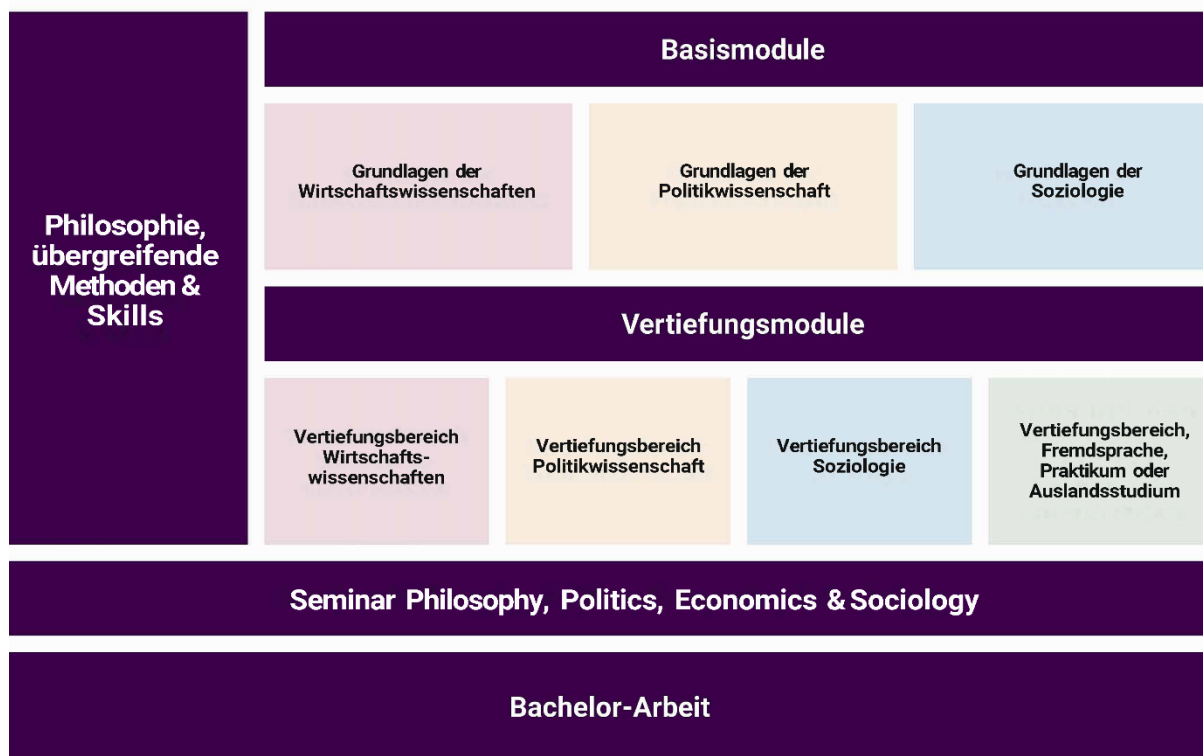
In der Grundlagenphase erwerben die Studierenden im Rahmen der allgemeinen Basismodule Kompetenzen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft sowie Soziologie. In dieser Phase wird Philosophie als Querschnittsthema angeboten, in dem die Studierenden übergreifende Methoden und Schlüsselqualifikationen erlernen.

Die Vertiefungsphase festigt und erweitert insbesondere das Verständnis der zentralen Kompetenzen in verschiedenen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften, der Politikwissenschaft sowie der Soziologie. Zudem ist im Vertiefungsbereich neben einem interaktiven Modul zum Training logischen und ethischen Entscheidens ebenso das Erlernen einer zusätzlichen Fremdsprache oder die Integration eines Praktikums oder Auslandsstudiums möglich. Im Rahmen von Seminaren werden das erworbene Wissen und die erlangten schriftlichen und kommunikativen Fähigkeiten angewendet. Ein verpflichtendes Seminar aus dem Bereich Philosophy, Politics, Economics & Sociology dient dazu, fächerübergreifende Bezüge herzustellen.

Die Studienabschlussphase beinhaltet mit der Bachelor-Arbeit vor allem die exemplarische Anwendung der erworbenen Fähigkeiten auf ausgewählte Fragestellungen. Die theoretischen und anwendungsbezogenen Kenntnisse sowie das Verständnis von wirtschaftswissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen, soziologischen und philosophischen Zusammenhängen werden im Rahmen einer abschließenden Bachelorarbeit dokumentiert. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ausgewählte Aufgabenstellungen schriftlich nach vorgegebenem Umfang zu bearbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorzustellen.

2.4 Struktur des Studiengangs

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:



Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbildes Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

Lehren und Studieren

Im Bachelorstudiengang Philosophy, Politics, Economics & Sociology werden abwechslungsreiche Lehrformen wie Vorlesungen, Übungen, Seminare, Projekte, Praktika und Fallstudien angeboten. Die jeweiligen Veranstaltungsziele sind für alle Studierenden in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und beziehen sich auf die Gesamt-Qualifikationsziele des Studiengangs. Die Studierenden können sich aktiv in die Gestaltung der Lehre einbringen, etwa durch Diskussionen und Gruppenarbeiten. Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie Klausuren, mündlichen Prüfungen, Präsentationen, Belegen oder Hausarbeiten überprüft. So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Um eine individuelle Vor- oder Nachbereitung zu ermöglichen, werden teils interaktive Veranstaltungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Hierfür steht u. a. die Lernplattform [OPAL](#) zur Verfügung. Somit werden die Studierenden auch zum Selbststudium angehalten.

Einheit von Forschung und Lehre

Der Studiengang umfasst Module zum anwendungsorientierten, empirischen und wissenschaftlichen Arbeiten. Aktuelle Themen und Ergebnisse aus der Forschung werden stetig in

die Vorlesungsinhalte integriert. In Seminaren, Praktika und Abschlussarbeiten steht die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen im Vordergrund. Ferner können im Rahmen von Abschlussarbeiten der Studierenden auch eigene Forschungsfragen bearbeitet werden. Im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Austauschs oder von Kolloquien wird der Fortgang der Arbeiten mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Berufsbefähigung

Bezüge zur späteren Berufspraxis werden u. a. durch Praxisvorträge in Vorlesungen und Übungen hergestellt. Fallstudien, Projekte, Praktika und Seminare verbinden Studium und praktische Anwendung. Beispielsweise werden anhand von Fallstudien oder kleinen eigenen Forschungsprojekten der Studierenden typische Fälle für die spätere Berufspraxis bearbeitet, wodurch die erworbenen Fähigkeiten auf komplexe berufsrelevante Sachverhalte angewendet werden. Zudem können Abschlussarbeiten auch mit Unternehmen aus der Praxis bearbeitet werden.

Inhaltliche Aktualität

Alle Veranstaltungen unterliegen einer regelmäßigen Anpassung an den aktuellen Stand der Forschung durch die jeweiligen Modulverantwortlichen. Die Aktualität des Studiengangs wird regelmäßig in der Studienkommission diskutiert. Aktualisierungen und Änderungen werden über die Fachstudienberatung des Studiengangs gebündelt koordiniert.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Prüfungsformen orientieren sich an den Lernzielen der jeweiligen Module. Sie sind vielfältig gestaltet, um möglichst unterschiedliche Kompetenzniveaus prüfen zu können. Soweit sinnvoll und möglich, werden Prüfungen semesterbegleitend abgenommen, um die Prüfungsdichte in der zentralen Prüfungsperiode zu entzerren und ein kontinuierliches Lernen zu gewährleisten. Zu den Prüfungsformen gehören u. a. Klausuren, Präsentationen und Hausarbeiten. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Die Vielfalt der Prüfungsformen fördert die Entwicklung der zu erreichenden Kompetenzen.

Die Prüfungsplanung erfolgt durch die Dekanate der beteiligten Fakultäten in Abstimmung mit dem Zentralen Prüfungsamt (ZPA) sowie dem Fachschaftsrat. Klausuren sollen möglichst in der zentralen Prüfungsperiode, die sich an die Vorlesungszeit anschließt und je vier Wochen im Sommer- sowie im Wintersemester umfasst, stattfinden. So wird gewährleistet, dass sich Prüfungstermine (Planung erfolgt nach Regelstudienzeit) nicht überschneiden, zwischen Prüfungen ein ausreichender zeitlicher Abstand liegt und insgesamt eine bessere Planbarkeit für die Studierenden herrscht.

Die vorläufigen Prüfungspläne der wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungen werden nach Abstimmung mit dem Fachschaftsrat bereits zu Beginn des Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht, wodurch den Studierenden eine gewisse Planungssicherheit gegeben wird. Mündliche Prüfungsleistungen oder alternative Prüfungsformen, wie beispielsweise Seminararbeiten, finden in der Regel semesterbegleitend, außerhalb der Prüfungsperioden statt. Seminararbeiten im Speziellen können – je nach Regelungen der jeweiligen Professur – während des laufenden Semesters oder in der vorlesungsfreien Zeit bearbeitet werden.

Für wirtschaftswissenschaftliche Wiederholungsprüfungen (Prüfungen, die regulär im vorhergehenden Semester angeboten wurden) ist in jedem Semester eine zusätzliche Prüfungswoche außerhalb der regulären Prüfungsperiode vorgesehen. Diese zusätzliche Prüfungswoche kann von den Studierenden genutzt werden, um nicht bestandene oder versäumte Prüfungen,

etwa durch Krankheit, außerhalb des regulären Prüfungszeitraumes abzulegen. Dadurch wird die zentrale Prüfungsperiode zusätzlich entzerrt. Auch können Prüfungen aus taktischen Gründen in dieser Phase abgelegt werden, beispielsweise wenn Prüfungen aus individueller Motivation zeitiger oder später als im Studienablaufplan vorgesehen abgelegt werden sollen oder die Studierenden ein Auslandsstudium oder Praktikum planen.

Es gibt eine eigene Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für [Prüfungsangelegenheiten](#) mit Hinweisen zu den Prüfungen.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Aspekte der Internationalität werden insbesondere durch das englischsprachige Studienprogramm geboten, welches auch internationalen Studierenden ein Studium an der TU Chemnitz ermöglicht. Der Austausch zwischen deutschen und internationalen Studierenden im Rahmen des Studiums trägt zur Entwicklung der Kompetenzen bei.

Zur Beratung von internationalen Studierenden und zur Planung von Auslandsaufenthalten steht das [Internationale Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) zur Verfügung. Es arbeitet eng mit der Fachstudienberatung, dem Prüfungsausschuss und dem Internationalen Universitätszentrum zusammen. Es bestehen ERASMUS+-Kooperationen mit derzeit über 55 Partneruniversitäten sowie 10 weitere internationale Kooperationen. An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stehen für Interessierte aktuell über 180 Austauschplätze für ein ERASMUS+-Auslandssemester pro Studienjahr zur Verfügung. Am Institut für Politikwissenschaft der Philosophischen Fakultät bestehen 22 ERASMUS+-Partnerschaften mit Universitäten mit über 70 Austauschplätzen je Studienjahr. Zudem bestehen auch am Institut für Soziologie der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften 18 ERASMUS+-Partnerschaften mit Universitäten mit mehr als 40 Austauschplätzen je Studienjahr.

Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen mittels Learning Agreement können sich die Studierenden im Internationalen Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, bei der Fachstudienberatung und der Studiendekanin oder dem Studiendekan beraten lassen, sodass bei vorheriger Absprache eine Anrechnung der Leistungen nach der Rückkehr i. d. R. unkompliziert durch den Prüfungsausschuss möglich ist. Dies gilt sowohl für die Planung im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes als auch bei Änderungen während dieser Zeit. Darüber hinaus ermöglichen die Module des Auslandsstudiums den Studierenden wirtschaftswissenschaftliche, politikwissenschaftliche, soziologische sowie philosophische Studieninhalte, die an einer ausländischen Hochschule erbracht wurden und nicht im Rahmen der im Studiengang enthaltenen Module anrechenbar sind, anzuerkennen.

Zuweilen werden internationale Dozentinnen und Dozenten in die Veranstaltungsangebote einbezogen und das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stetig ausgebaut.

Im Semester gibt es während der Vorlesungszeit zusätzliche Prüfungszeiträume für Wiederholungsprüfungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Zudem werden die Studierenden bei Auslandsaufenthalten bestmöglich unterstützt.

Internationale Studierende sind an den Fakultäten willkommen und besuchen i. d. R. die regulär angebotenen Veranstaltungen.

Mobilität

Grundsätzlich ist der Zeitpunkt für ein Auslandssemester von den Studierenden frei wählbar. Um allerdings genügend Zeit zur Vorbereitung und Abstimmung zu haben, bietet es sich an, den Auslandsaufenthalt frühzeitig gemeinsam mit der Fachstudienberatung zu planen. Darüber hinaus stehen das Internationale Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sowie das [Internationale Universitätszentrum](#) beratend zur Verfügung.

Über die Anrechnung von Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss, sehr häufig auf Basis eines vor dem Auslandsaufenthalt abgeschlossenen Learning Agreement.

Regionale Verankerung

Die regionale Verankerung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, der Philosophischen Fakultät, der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften sowie der Universität ermöglicht es, externe Partnerinnen und Partner in die Lehre einzubeziehen. Dies geschieht bspw. über Gastvorträge in Vorlesungen, die Verpflichtung von Lehrbeauftragten oder auch über die Durchführung von gemeinsamen Projekten in Kooperation mit Unternehmen.

Zudem bieten viele regionale Unternehmen sehr heterogene Praktikumsmöglichkeiten an, da sie entweder als konzerngebundene oder als kleine und mittelständische Unternehmen einen wesentlichen Teil der regionalen Wirtschaft darstellen. Die Möglichkeiten zur praktischen Erprobung der Berufsbefähigung sind damit breit gefächert.

Darüber hinaus können nach Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl Projekt- und Abschlussarbeiten in ansässigen Unternehmen angefertigt werden und so den Wissenstransfer in die Region fördern.

3. Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften führt eine Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So werden, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbstständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Für den Studiengang existiert eine eigene [Webseite](#), auf der umfangreiche Informationen für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Wichtige Informationen, die nicht nur den Bachelorstudiengang Philosophy, Politics, Economics & Sociology, sondern alle Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften betreffen, sind zentral auf der [Internetseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) verankert, z. B. Hinweise zum Prüfungsbetrieb sowie die Veröffentlichung des vorläufigen Prüfungsplans bereits zu Beginn des Semesters.

Der Studienbeginn erfolgt i. d. R. zum Wintersemester.

Zu Beginn des 1. Fachsemesters findet eine umfassende Einführungsveranstaltung der Fachstudienberatung mit Informationen zum Studienablauf statt.

Die Fachstudienberatung steht für eine telefonische Auskunft oder nach Terminabsprache persönlich zur Verfügung. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den weiteren Beratungsstellen der TU Chemnitz, des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau und weiterer Unterstützungs- und Beratungsstellen.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studiengangs unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt, weitere Informationen finden sich auf den Webseiten zur [Inklusion an der TU Chemnitz](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Studierende mit Beeinträchtigung werden auf den Webseiten der TU Chemnitz über verschiedene Angebote informiert. Zudem ist es möglich, einen [Antrag auf Nachteilsausgleich](#) zu stellen. Dieser findet sich, verbunden mit weiteren wichtigen Informationen, auf den [Webseiten des Zentralen Prüfungsamtes](#). Zudem kann im Rahmen der Fachstudienberatung eine Beratung zu möglichen Nachteilsausgleichen erfolgen.

Auf den Webseiten der Fakultäten gibt es den Bereich Gleichstellung. Dort wird über die Beratungsangebote informiert, zudem werden Ansprechpersonen genannt und auf der Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zudem ein [Kontaktformular](#) zur Verfügung gestellt, über welches auch anonyme Hinweise und Anfragen erfolgen können. Der Förderung der Chancengleichheit von Frauen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften dient der [Gleichstellungs- und Frauenförderplan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#), der auf der Webseite der Fakultät veröffentlicht wird. Auch Informationen, wie und wo Beschwerden eingebracht werden können, finden sich im [Bereich Beschwerdemanagement](#) auf der Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Zudem gibt es ein fakultätsinternes Beschwerdemanagementsystem mit einer [Ombudsperson](#). Anfragen können auch anonym eingereicht werden.

4. Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 96 Abs. 2 SächsHSG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 96 Abs. 3 SächsHSG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 96 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSG sowie Evaluationsordnung TUC).

Bezüglich der Qualitätssicherung werden die für die Bachelor- und Masterstudienprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, der Philosophischen Fakultät sowie der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften aufgebauten bewährten Instrumente eingesetzt. Dazu zählen Lehrveranstaltungsbefragungen, einschließlich der Einschätzung von Prüfungen sowie ganzheitliche Studiengangevaluationen (TUCpanel) ebenso wie die Einrichtung einer Studienkommission und eines Prüfungsausschusses, die in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung regelmäßig über Probleme von Studium und Prüfung beraten.

Neben den zentral durchgeführten Evaluationen sind ebenso individuelle Lehrveranstaltungsevaluationen möglich, die schriftlich (Pen & Paper, Online in Präsenz, Online) oder mündlich

(TAP) stattfinden und i. d. R. mit den Studierenden ausgewertet werden. Von diesem Angebot machen die Professuren der Fakultäten regelmäßig Gebrauch.

Anhang

i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung². Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau	
☐	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
☐	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	
☐	Chemische Industrie
☐	Maschinen-, Fahrzeugbau
☐	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
☐	Metallerzeugung, -verarbeitung
☐	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
☐	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
Dienstleistungen	
☒	Handel
☒	Banken, Kreditgewerbe
☐	Versicherungsgewerbe
☐	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
☐	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
☐	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
☐	Softwareentwicklung
☐	EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
☒	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
☒	Presse, Rundfunk, Fernsehen
☒	Verlagswesen
☒	Sonstige Dienstleistungen
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	
☐	Krankenhäuser
☐	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
☐	Veterinärmedizin
☐	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
☐	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
Bildung, Forschung, Kultur	
☒	Private Aus- und Weiterbildung
☒	Schulen
☒	Hochschulen
☒	Forschungseinrichtungen
☒	Kunst, Kultur

² Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)	
☒	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
☒	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z.B. UN)
☒	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
☐	
hauptsächliche Tätigkeiten	
Lehre/Unterricht/Forschung	
☐	Lehre (Hochschule)
☐	Unterricht (Schule)
☐	Ausbildung/Training – außerschulisch
☐	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich	
☐	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
☐	Psychotherapie
☐	Kinderbetreuung
☐	Altenbetreuung
☐	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
☐	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
☐	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
☐	Patientenbetreuung
☐	Pflege/Therapie (medizinisch)
☐	Rezepturen erstellen
☐	Tierärztliche Tätigkeit
☐	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/Verwaltung	
☒	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
☒	Assistenz der Geschäftsführung
☐	Personalverwaltung, -betreuung
☐	Personalentwicklung
☐	Qualitätsmanagement
☒	Projektmanagement
☒	Kommunikationsmanagement
☐	Controlling
☐	Revision
☒	Datenverarbeitung
☒	Finanzen/Budget
☐	Verkauf
☐	Einkauf
☐	Werbung/Marketing
☒	Meinungsforschung
☒	Öffentlichkeitsarbeit
☒	Lobbying
☐	Rechtsbelange
☐	Steuerbelange
☒	Organisation

☒	Administration/Verwaltung
☒	Koordination
☐	Disposition
☐	Gästebetreuung/Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
☐	Steuerberatung
☐	Steuerprüfung
☐	Wirtschaftsprüfung
☒	Unternehmensberatung
Recht/Sicherheit/Ordnung	
☐	Rechtsprechung
☐	Rechtsanwaltstätigkeit
☐	Rechtsberatung soweit zulässig lt. Rechtsberatungsgesetz
☒	Mediation
☐	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
☐	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
☒	Planung/Entwicklung/Forschung
☐	Projektplanung, Projektabwicklung
☐	Bauplanung/Bauleitung
☐	Entwurf
☐	Konstruktion
☐	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
☒	Projektsteuerung
☐	Kalkulation
☐	Softwareentwicklung
☐	Hardwareentwicklung
☐	Systembetreuung
☐	Leitung von Softwareprojekten
☐	Datenbanken entwickeln und betreuen
☐	Netzwerkadministration
☐	Messen und Prüfen
☐	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
☐	Montage/Inbetriebnahme
☐	Sicherheitstechnik
☐	Technische Ausführung
☐	Systemanalyse
☐	Verfahrensentwicklung
☐	Umwelttechnik
☒	Beratung/Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstbereich	
☒	Journalismus
☒	Schreiben
☒	Lektorat
☐	Dramaturgie
☐	Fotografieren
☐	Beitragsgestaltung
☐	Übersetzen

Sonstiges	
☐	
Berufliche Stellung	
☒	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
☐	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
☐	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
☐	Selbstständig in freien Berufen
☒	Selbstständige/r Unternehmer/in
☒	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
☐	Beamte im höheren Dienst
☒	Beamte im gehobenen Dienst
☐	Sonstige berufliche Stellung

ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen

Angebot	Inhalt	Anbieter
Studierende mit Behinderung		
Beratung für Studierende mit Beeinträchtigung	Zulassung, Nachteilsausgleich, Beurlaubung, Nichtanrechnung von Studienzeiten, Härtefallanträge	Zentrale Studienberatung
Psychosoziale Beratung	Akute psychische Belastungen oder Probleme (z.B. Prüfungsangst, Leistungsstress, Lernschwierigkeiten, Redeangst, Konflikte)	Psychosoziale Beratungsstelle
Sozialberatung	Beratung zu Studienfinanzierung, Jobben im Studium, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Psychologische Beratung	Beratung bei Krisen im Studium, Identitäts- und Orientierungsproblemen, Konzentrations-schwierigkeiten, Prüfungsängsten...	
Studieren mit Kind		
Sozialberatung	Beratung zu Schwangerschaft und Studieren mit Kind, zu Studienfinanzierung, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Familienservice	Beratung zu Studieren mit Kind, Schwangerschaft, Betreuung, Finanzierung	Familienservice
Frauenförderung		
Girls Tandem	Mentoring für naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen der 8.-12. Klasse	Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
BeLL-Prix	Preis für Nachwuchswissenschaftlerinnen der 11.-12. Klasse	
Eleonore-Dießner/ Marie-Pleißner-Preis	Würdigung von Abschlussarbeiten	
MINT-Studentinnen Stammtisch	Stammtisch zur Netzwerkbildung	
WoMentYou	Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen	
Interdisziplinäres Symposium ISINA	Karriereplanung, Networking, Workshops und Fachvorträge für Frauen im MINT-Bereich	
Gleichstellung		
Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeauftragte	Umsetzung der gleichstellungsfördernden Maßnahmen und der Durchsetzung des Gleichstellungsauftrages	Rektorat und Fakultäten